



## Aktuelles – Actualité – Attualità

*Die Rubrik «Aktuelles – Actualité – Attualità» soll der Leserin und dem Leser in übersichtlicher und konziser Form Hinweise auf aktuelle Meldungen und neue Publikationen mit Föderalismusbezug bieten sowie auf aktuelle föderalismusrelevante Entwicklungen im Gesetzgebungsprozess und in der Rechtsprechung verweisen. Es handelt sich dabei um eine punktuelle Betrachtung der neusten Geschehnisse und Veröffentlichungen, ohne dass dabei ein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben wird. Weitere Hinweise, insbesondere auf Studien und Forschungsergebnisse, nehmen wir gerne [per Mail](#) entgegen.*

*La rubrique « Aktuelles – Actualité – Attualità » entend signaler à ses lecteurs et à ses lectrices, sous une forme claire et concise, les nouvelles publications relatives au fédéralisme, mais également les derniers développements touchant le fédéralisme dans la législation et la jurisprudence. Il s'agit ici d'une prise en compte ponctuelle des événements et des publications les plus récents, sans pour autant prétendre à l'exhaustivité. Pour enrichir notre prestation, nous recevons volontiers des [courriels](#) mentionnant des études en cours ou les conclusions de travaux de recherches qui viennent de s'achever.*

*La rubrica «Aktuelles – Actualité – Attualità» indica alle lettrici e ai lettori le notizie attuali e le nuove pubblicazioni riguardanti il federalismo. Ne segnala inoltre le tendenze rilevanti nella legislatura e giurisprudenza. Si tratta di un'osservazione episodica degli eventi recenti e pubblicazioni senza pretesa di essere esaustiva. Accettiamo volentieri [per e-mail](#) ulteriori indicazioni, in particolare riguardanti studi e risultati di ricerca scientifica.*

## **Inhalt**

<b>I.</b>	<b>Meldungen – Annonces – Notizie.....</b>	<b>3</b>
1.	Territoriale Struktur und Regionen.....	3
2.	Politische Rechte .....	3
3.	Bildung .....	4
4.	Öffentliche Finanzen .....	4
5.	(Öffentlicher) Verkehr.....	5
<b>II.</b>	<b>Studien, Literatur und Kommentare – Etudes, bibliographie et commentaires – Studi, letteratura e commento.....</b>	<b>5</b>
<b>III.</b>	<b>Amtliche Veröffentlichungen – Publications officielles – Pubblicazioni ufficiale.....</b>	<b>9</b>
<b>IV.</b>	<b>Gesetzgebung – Législation – Legislazione .....</b>	<b>10</b>
<b>V.</b>	<b>Rechtsprechung – Jurisprudence – Giurisprudenza .....</b>	<b>12</b>

## I. Meldungen – Annonces – Notizie

### 1. Territoriale Struktur und Regionen

- La **commune de Vellerat**, qui avait été transférée en 1996 par le canton de Berne à celui du Jura, fusionnera au 1<sup>er</sup> janvier 2019 (de même que la commune de Rebeuvelier) avec sa voisine Courrendlin. C'est ainsi que Vellerat, dont le transfert avait fait l'objet d'une votation populaire fédérale le 10 mars 1996 (plébiscité d'ailleurs par 91.6% des votants<sup>1</sup>) va disparaître de la carte politique.

<https://www.nzz.ch/schweiz/gemeindefusion-im-kanton-jura-vellerat-wird-zu-courrendlin-ld.1300289>

- L'**Accord relatif à l'institutionnalisation du dialogue interjurassien et à la création de l'Assemblée interjurassienne (AIJ)**, conclu le 25 mars 1994 entre le Conseil fédéral, le Conseil-exécutif du canton de Berne et le Gouvernement de la République et canton du Jura, sera résilié à la fin de l'année 2017. En effet, après les votations qui se sont tenues dans le Jura bernois en 2013 et la décision de Moutier de changer de canton, passant de Berne au Jura, (sans oublier les deux votations analogues qui doivent encore se dérouler dans les communes de Belprehon et Sorvilier), le processus prévu par l'Accord est considéré comme achevé.

<https://www.admin.ch/gov/fr/accueil/documentation/communiqués.msg-id-67814.html>

- Nachdem die Zürcher Gemeinden Wädenswil, Hütten und Schönenberg ihre **Fusion** an der Urne beschlossen haben, haben mehrere Schönenberger Stimmberechtigte die Fusion mit einer Gemeindebeschwerde angefochten.

<https://www.nzz.ch/zuerich/gemeindebeschwerde-aus-schoenenberg-weitere-fusion-wird-zum-rechtsfall-ld.1303183>

### 2. Politische Rechte

- Der Bundesrat hat die Möglichkeit der **elektronischen Stimmabgabe** auch den Kantonen Aargau und St. Gallen bewilligt. In St. Gallen können nicht nur Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer ihre Stimme bei eidgenössischen Vorlagen elektronisch abgeben, sondern auch fünf Gemeinden, die damit in den Versuch einbezogen werden.

<https://www.nzz.ch/schweiz/abstimmungen-e-voting-auch-in-st-gallen-und-im-aargau-ld.1303261>

---

<sup>1</sup> <https://www.admin.ch/ch/f/pore/va/19960310/index.html>.

- Für die **Nationalratswahlen 2019** steht den Kantonen Genf und Waadt aufgrund der gestiegenen Bevölkerungszahl je ein Sitz mehr zur Verfügung.  
<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-67894.html>

### 3. Bildung

- Der Regierungsrat des Kantons **Luzern** empfiehlt dem Parlament, die Initiative «**Bildungsreformen vor das Volk**» teilweise für ungültig erklären. Insbesondere verstosse die Initiative gegen die verfassungrechtliche Zuständigkeitsordnung zum Abschluss interkantonalen Verträge.  
<https://www.nzz.ch/schweiz/umstrittene-schulreform-neuer-rueckschlag-fuer-die-gegner-des-lehrplans-21-ld.1305249>
- Die kantonal unterschiedlich ausgestalteten Verfahren für den **Zugang zum Gymnasium** stehen in der Kritik, die Chancengleichheit zu verletzen.  
<https://www.nzz.ch/schweiz/aufnahmepruefungen-grosse-kantonale-differenzen-beim-aufnahmeverfahren-ld.1310586>
- Die **Universität Basel** erhält aufgrund der Finanzprobleme des Kantons Baselland weniger öffentliche Gelder. Das Zusammenwirken beider Basel ist und bleibt eine Herausforderung.  
<https://www.nzz.ch/schweiz/hochschulen-das-zittern-um-die-basler-uni-haelt-an-ld.1303181>

Die Geschäftsleitung des Agrarkonzerns Syngenta macht deutlich, dass im Zusammenhang mit dem finanziellen Engpass der Universität Basel keine Drittmittel aus der Wirtschaft zu erwarten sind. Stattdessen spricht sie sich für eine verstärkte Zusammenarbeit der Universitäten und ein «nationales Programm» statt «Uni-Föderalismus» aus.

<https://www.srf.ch/news/regional/basel-baselland/syngenta-manager-stellt-schweizer-uni-foederalismus-in-frage>

### 4. Öffentliche Finanzen

- L'Administration fédérale des finances (AFF) a calculé le montant des paiements compensatoires dus aux cantons au titre de la **péréquation financière 2018**.  
[https://www.efd.admin.ch/efd/fr/home/dokumentation/nsb-news\\_list.msg-id-67059.html](https://www.efd.admin.ch/efd/fr/home/dokumentation/nsb-news_list.msg-id-67059.html)

- Die Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV) untersucht, wie der (finanziellen) **Verflechtung von Bund und Kantonen** im verschiedenen Sachgebieten begegnet werden kann.  
<https://www.srf.ch/news/schweiz/bund-und-kantone-wollen-ihre-beziehungen-ordnen>

## 5. (Öffentlicher) Verkehr

- Aufgrund von Absagen seitens der Kantone verzichtet der Bund derzeit auf Pilotversuche im Zusammenhang mit «**Mobility-Pricing**».  
<https://www.nzz.ch/schweiz/keine-pilotversuche-kantone-bremsen-beim-mobility-pricing-ld.1304443>
- Der Bund spricht sich im Rahmen seines Gegenvorschlags zur Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (**Velo Initiative**)» für eine Grundsatzkompetenz des Bundes aus.  
<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-67813.html>

## II. Studien, Literatur und Kommentare – Etudes, bibliographie et commentaires – Studi, letteratura e commento

*Im nachfolgenden Teil des Newsletters zu «Studien, Literatur und Kommentaren» wurde eine Auswahl an Beiträgen rezensiert und thematisch gruppiert. Angaben zur Tätigkeit oder Interessenvertretung der Autorenschaft finden sich in den Fussnoten.*

### Staatsorganisation

- Die ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit hat den **Monitoringbericht Föderalismus 2014–2016** veröffentlicht. Der Bericht zeigt die jüngste Entwicklung des Schweizerischen Föderalismus und Massnahmen zu dessen Stärkung auf.

*ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit (Hrsg.), Monitoringbericht Föderalismus 2014–2016, Bern 2017.*

<http://www.kdk.ch/de/aktuell/medienmitteilungen/medienmitteilung/a/2299/>

- Nach Natanael Rother<sup>2</sup> ist die Zeit reif für eine **Reform des Verhältnisses von Bund und Kantonen**. Im Zentrum seiner Überlegungen steht dabei die finanzielle Verflechtung.

---

<sup>2</sup> Junior Fellow bei Avenir Suisse.

*Natanael Rother, Effizienz statt Haushaltsneutralität, Avenir Suisse Newsletter (27/2017) vom 7. Juli 2017.*

- Sean Müller<sup>3</sup> und Paolo Dardanelli<sup>4</sup> zeigen auf, dass die vieldiskutierte **Zentralisierung** im Schweizerischen Bundesstaat hauptsächlich im Bereich der Gesetzgebung stattfindet, weniger hingegen bei der Ressourcenverteilung.

*Sean Müller/Paolo Dardanelli, Kooperation, nicht Wettbewerb mit dem Bund, NZZ vom 5. August 2017.*

<https://www.nzz.ch/schweiz/schweizerischer-foederalismus-kooperation-nicht-wettbewerb-mit-dem-bund-ld.1309349>

- Adrian Vatter<sup>5</sup> äussert sich zu den **Herausforderungen für den Schweizer Föderalismus** im 21. Jahrhundert und nennt dabei unter anderem die zunehmende Divergenz zwischen politischen und funktionalen Handlungsräumen.

*Adrian Vatter, Wird die Schweiz in 50 Jahren immer noch föderalistisch sein?, NZZ vom 24. August 2017, S. 10.*

<https://www.nzz.ch/meinung/schweizer-foederalismus-wird-die-schweiz-in-fuenfzig-jahren-immer-noch-foederalistisch-sein-ld.1312316>

- Im Auftrag der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) hat Felix Uhlmann<sup>6</sup> die **gerichtliche Überprüfung der föderalistischen Grundsätze** der Schweiz untersucht.

*Felix Uhlmann, Gerichtliche Überprüfung der föderalistischen Grundsätze der Schweiz, Juli 2016.*

[http://www.kdk.ch/fileadmin/files/Newsletter/Gutachten\\_GerichtlicheUEberpruefung\\_FoederalerStreitigkeiten.pdf](http://www.kdk.ch/fileadmin/files/Newsletter/Gutachten_GerichtlicheUEberpruefung_FoederalerStreitigkeiten.pdf)

- Für Lorenz Bösch<sup>7</sup> sollte die Anpassung von Gebietseinheiten der Schweiz an **funktionale Räume** statt in grossen, rational konstruierten Würfeln in überschaubaren Schritten geschehen und in diesem Zusammenhang die Schaffung einer sog. vierten Staatsebene nicht ausgeschlossen werden.

---

<sup>3</sup> Dr., Forscher im Rahmen eines SNF-Projektes zum Schweizer Föderalismus am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern.

<sup>4</sup> Senior Lecturer an der Universität Kent und Leiter des Projekts «Why Centralisation and Decentralisation in Federations? A Comparative Analysis».

<sup>5</sup> Professor am Institut für Politikwissenschaften der Universität Bern.

<sup>6</sup> Professor an der Universität Zürich, Konsulent im Advokaturbüro Wenger Plattner.

<sup>7</sup> Ehem. Regeierungsrat des Kantons Schwyz und ehem. Präsident der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK). Institutionen- und Unternehmensberater.

*Lorenz Bösch, Funktionale Räume statt Kantone?, NZZ vom 19. Juli 2017, S. 11.*  
<https://www.nzz.ch/meinung/zur-debatte-um-eine-vierte-staatsebene-ld.1306671>

- Urs Altermatt<sup>8</sup> über die Vertretung des Kantons Tessin im Bundesrat als Bekenntnis zur **Mehrsprachigkeit der Schweiz**.

*Urs Altermatt, Mehrsprachigkeit nicht nur an Festtagsreden hochhalten, NZZ vom 21. Juli 2017.*

<https://www.nzz.ch/meinung/tessiner-bundesratskandidatur-mehrsprachigkeit-nicht-nur-an-festtagsreden-hochhalten-ld.1307111>

- Reiner Eichenberger<sup>9</sup> bezeichnet die Schweiz aufgrund ihrer Institutionen wie dem kleinräumigen Föderalismus als «**Dauererfolgsmodell**».

*Reiner Eichenberger, Was die Schweiz einzigartig macht, Tagesanzeiger vom 28. Juli 2017.*

<http://www.tagesanzeiger.ch/sonntagszeitung/Was-die-Schweiz-einzigartig-macht/story/22759171>

- Lars P. Feld<sup>10</sup> und Christoph A. Schaltegger<sup>11</sup> analysieren im Rahmen einer von der ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit und dem Verband Schweizerischer Kantonalbanken in Auftrag gegebenen Studie die Rolle des **Föderalismus** für die **Wettbewerbsfähigkeit** und den **wirtschaftlichen Erfolg** der Schweiz.

*Lars P. Feld/Christoph A. Schaltegger, Föderalismus und Wettbewerbsfähigkeit in der Schweiz; Staatsstrukturen für eine erfolgreiche Schweiz im 21. Jahrhundert, Zürich 2017.*

## **Regionalpolitik und Gemeindelandschaft**

- Daniel Müller-Jentsch<sup>12</sup> analysiert die seit der Jahrtausendwende zahlreich erfolgten **Talschaftsfusionen** und sieht darin die Chance, dass aus einem funktionalen Raum eine politische Einheit mit grösserer Handlungsfähigkeit wird.

*Daniel Müller-Jentsch, Der Trend zur Talgemeinde, Avenir Suisse Newsletter (30/2017) vom 28. Juli 2017.*

---

<sup>8</sup> Em. Professor für Zeitgeschichte an der Universität Freiburg/Herausgeber Bundesratslexikon.

<sup>9</sup> Prof. Dr., Ordinarius für Theorie der Finanz- und Wirtschaftspolitik an der Universität Freiburg i.Ü./Forschungsdirektor des Center for Research in Economics, Management and the Arts (Crema).

<sup>10</sup> Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität Freiburg i.Br. und Direktor des Walter-Eucken-Instituts.

<sup>11</sup> Professor für politische Ökonomie an der Universität Luzern und Direktor am Institut für Finanzwissenschaft der Universität St. Gallen.

<sup>12</sup> Dr., Senoir Fellow bei Avenir Suisse.

<https://www.avenir-suisse.ch/video/talschaftsfusionen-der-trend-zur-talgemeinde-im-schweizer-berggebiet/>

- Reto Lindegger<sup>13</sup> und Andreas Müller<sup>14</sup> präsentieren die Idee eines **Gemeindereferendums auf Bundesebene** zur Stärkung der Stellung der Gemeinden im föderalen Gefüge.

*Reto Lindegger/Andreas Müller, Für ein Gemeindereferendum auf Bundesebene, NZZ vom 12. September 2017.*

<https://www.nzz.ch/meinung/milizsystem-und-gemeindeautonomie-fuer-ein-gemeindereferendum-auf-bundesebene-ld.1315638>

Während Staatsrechtler der Idee des Gemeindereferendums auf Bundesebene kritisch gegenüberstehen, zeigt sich etwa die Stadt Zürich interessiert.

<https://www.nzz.ch/schweiz/nationales-gemeindereferendum-stoesst-auf-skepsis-ld.1316986>

### **Gleichstellung von Frau und Mann**

- Im Auftrag des Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) haben Forschende der Universität Genf die kantonale Rechtsprechung zum **Bundesgesetz über die Gleichstellung** zwischen Frau und Mann der Jahre 2004–2015 analysiert.

[https://www.ebg.admin.ch/ebg/de/home/das-ebg/nsb-news\\_list.msg-id-67043.html](https://www.ebg.admin.ch/ebg/de/home/das-ebg/nsb-news_list.msg-id-67043.html)

### **Raumplanung**

- Alain Griffel<sup>15</sup> befasst sich mit dem Themenbereich der Grundsatzgesetzgebung und analysiert dabei schwer gewichtig die Tragweite und Grenzen der **Grundsatzgesetzgebungskompetenz des Bundes** im Bereich der **Raumplanung**.

*Alain Griffel, Die Grundsatzgesetzgebungskompetenz gemäss Art. 75 Abs. 1 BV: Tragweite und Grenzen, Februar 2017, publiziert auf der Website des Bundesamtes für Raumentwicklung:*

<https://www.are.admin.ch/are/de/home/medien-und-publikationen/publikationen/raumplanungsrecht/die-grundsatzgesetzgebungskompetenz-gemass-art-75-abs-1-bv-tragweite-und-grenzen.html>

---

<sup>13</sup> Direktor des Schweizerischen Gemeindeverbands (SGV).

<sup>14</sup> Politikberater/Projektleiter Miliz beim Schweizerischen Gemeindeverband (SGV).

<sup>15</sup> Prof. Dr. iur., Ordentlicher Professor für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Zürich.

## Energie

- Patrick Dümmler<sup>16</sup> und Nicole Dreyfus<sup>17</sup> zeigen Wege auf, wie mit einer neuen Berechnung der **Wasserzinse** sowohl die Wettbewerbsfähigkeit der Wasserkraft als auch die Einnahmequelle für die Kantone bewahrt werden kann.

*Patrick Dümmler/Nicole Dreyfus, Langsamer Abschied von einer 99-Jährigen (Podcast), Avenir Suisse.*

[https://www.avenir-suisse.ch/podcast/wasserzinsen\\_langsamer-abschied-von-einer-99-jaehrigen/](https://www.avenir-suisse.ch/podcast/wasserzinsen_langsamer-abschied-von-einer-99-jaehrigen/)

## Gesundheitswesen

- Tomas Poledna<sup>18</sup> spricht sich dafür aus, der berechtigten Forderung nach Eindämmung der **Kosten im Gesundheitswesen** auf rechtsstaatlich einwandfreie Weise nachzugehen statt von **Partikularinteressen der Kantone** geprägte Lösungen zu verfolgen.

*Tomas Poledna, Kantone als Krankenversicherer, NZZ vom 28. Juni 2017, S. 9.*

## III. Amtliche Veröffentlichungen – Publications officielles – Pubblicazioni ufficiali

- Dans sa publication sur **l'aide sociale au sens large**, l'Office fédéral de la statistique rappelle la diversité des offres cantonales en la matière, avant de procéder à une synthèse et de présenter les développements législatifs de 2006 à 2014.

*Office fédéral de la statistique, Aide sociale au sens large de 2006 à 2014, Neuchâtel Août 2017.*

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/fr/home/actualites/quoi-de-neuf.assetdetail.2382201.html>

- Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO präsentiert mit seiner Publikation «**Die Neue Regionalpolitik des Bundes**» einen Überblick über das strukturpolitische Förderinstrument des Bundes zur wirtschaftlichen Stärkung der Berggebiete, der weiteren ländlichen Räume und der Grenzgebiete. In diesem Zusammenhang findet auch die Rollenteilung zwischen Bund und Kantonen Eingang in die Publikation.

---

<sup>16</sup> Dr., Senior Fellow/Forschungsleiter bei Avenir Suisse.

<sup>17</sup> Historikerin und Journalistin.

<sup>18</sup> Rechtsanwalt und Titularprofessor für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Zürich.

*Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Die Neue Regionalpolitik des Bundes, Regionen fördern. Schweiz stärken, Bern 2017.*

#### IV. Gesetzgebung – Législation – Legislazione

- Die Staatspolitische Kommission des Ständerats hat einen Entwurf einer Verfassungsänderung in die Vernehmlassung geschickt, wonach den **Kantonen** bei der Ausgestaltung der **Wahl ihrer Behörden** grosser Gestaltungsspielraum zukommt.

<https://www.parlament.ch/press-releases/Pages/mm-spk-s-2017-06-22.aspx?lang=1031>

Die vorgeschlagene Verfassungsänderung geht auf Standesinitiativen der Kantone Uri und Zug zurück, die auf die restriktivere Rechtsprechung des Bundesgerichts zu den kantonalen Wahlsystemen reagieren. Letzteres hat jüngst entschieden, dass die Parteistärke verzerrenden Wahlkreise nicht mehr durch gewichtige historische, föderalistische, kulturelle, sprachliche oder religiöse Gründe gerechtfertigt werden können (BGE 140 I 107 und BGE 143 I 92) und dass das Majorzsystem zur Wahl der Kantosexekutive nur bei Vorliegen sachlicher Gründe bundesverfassungskonform ist (BGE 140 I 394).

Zur kritischen Auseinandersetzung zur Rechtsprechung des Bundesgerichts siehe auch:

*Giovanni Biaggini, Majorz und majorzgeprägte Mischsysteme: Parlamentswahlverfahren mit Verfalldatum?, in: ZBl (117) 2016, S. 409 ff.*

*Georg Müller, Sind Wahlen von Parlamenten nach dem Majorzsystem verfassungswidrig?, in: SJZ (111) 2015, S. 103 ff.*

- A parere del Consiglio federale, le disposizioni approvate dagli aventi diritto di voto ticinesi volte a **proteggere la manodopera indigena e a istituire la preferenza indigena** possono essere interpretate in modo conforme al diritto federale. Propone pertanto al Parlamento di **conferire la garanzia federale alle nuove disposizioni costituzionali ticinesi**.

<https://www.admin.ch/gov/it/pagina-iniziale/documentazione/comunicati-stampa.msg-id-67744.html>

- Der Bund hat einen Entwurf für die **zweite Revision des Raumplanungsgesetzes** bis Ende August 2017 in die Vernehmlassung geschickt. Neben der Nutzung des Untergrundes und die Zusammenarbeit in funktionalen Räumen steht insbesondere das Bauen ausserhalb der Bauzonen im Zentrum der Revision. Bezüglich letzterem soll den Kantonen (unter Kompensationspflicht) mehr Spielraum eingeräumt werden.

<https://www.are.admin.ch/are/de/home/raumentwicklung-und-raumplanung/raumplanungsrecht/revision-des-raumplanungsgesetzes--rpg-/rpg2.html>

- Der Bund verfügt im Bereich der **Wasserkraftnutzung** über eine Grundsatzgesetzgebungskompetenz. In diesem Rahmen legt er das Maximum dessen fest, was Stromproduzenten dem entsprechenden Gemeinwesen für die Nutzung öffentlichen Gewässers abzugeben haben. Anlässlich der geplanten Revision des Wasserrechtsgesetzes schickte der Bundesrat einen Gesetzesentwurf in die Vernehmlassung, welche Übergangsweise eine Reduktion des **Wasserzinsmaximums** vorsieht. Im Jahr 2023 soll die Übergangslösung von einem flexiblen Modell abgelöst werden, bei dem das Wasserzinsmaximum aus einem fixen und einem vom Marktpreis abhängigen, variablen Teil festgelegt wird.

<https://www.admin.ch/ch/d/gg/pc/pendent.html#UVEK>

Bergkantone und -gemeinden, für die die Einnahmen im Rahmen des Wasserzinses zentral sind, wehren sich dagegen, betriebswirtschaftliche Probleme der Konzerne mitzutragen.

<https://www.nzz.ch/schweiz/wasserzinsen-berggebiete-gehen-in-die-offensiveld.1300469>

- Nel senso di sostituire la soluzione provvisoria attuale per limitare **l'ammissione dei medici**, il Consiglio federale ha inviato in consultazione una modifica alla legislazione sull'assicurazione sanitaria. In questo contesto, non sarà più materia della Confederazione dirigere i medici attivi a carico dell'assicurazione sanitaria obbligatoria per ramo di competenza. I cantoni sarebbero ora responsabili.

<https://www.admin.ch/gov/it/pagina-iniziale/documentazione/comunicati-stampa.msg-id-67306.html>

<https://www.admin.ch/ch/i/gg/pc/pendent.html>

- Im November berät der Grosse Rat des **Kantons Bern** darüber, ob der **Grundbedarf der Sozialhilfe** um 10 Prozent gesenkt und somit die Empfehlungen der SKOS-Richtlinien unterschritten werden sollen.

<https://www.nzz.ch/schweiz/richtlinien-in-der-sozialhilfe-bern-schert-aus-ld.1304167>

[http://www.be.ch/portal/de/index/mediencenter/medienmitteilungen/suche.archiv.meldungNeu.html/portal/de/meldungen/mm/2016/12/20161229\\_1256\\_regierungsrat\\_will\\_kostenimsozialbereichsenken.html](http://www.be.ch/portal/de/index/mediencenter/medienmitteilungen/suche.archiv.meldungNeu.html/portal/de/meldungen/mm/2016/12/20161229_1256_regierungsrat_will_kostenimsozialbereichsenken.html)

## V. Rechtsprechung – Jurisprudence – Giurisprudenza

- Das Bundesgesetz über das **Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung** (BGÖ)<sup>19</sup> statuiert mit Blick auf die Akzeptanz staatlichen Handelns insbesondere einen grundsätzlichen Anspruch auf Zugang zu amtlichen Dokumenten der Bundesverwaltung (Prinzip der Öffentlichkeit mit Geheimhaltungsvorbehalt). Dabei bezieht sich der Zugangsanspruch gemäss Bundesverwaltungsgericht auf amtliche Dokumente, die die Bundesverwaltung in ihrem Besitz hat, unabhängig davon, ob die (allfällige) Ursprungsquelle dem BGÖ untersteht oder nicht. Ist somit die Bundesverwaltung im Besitz von Daten kantonaler Stellen, welche ihrerseits dem BGÖ nicht unterstellt sind, so gilt für diese unter Einhaltung der übrigen Voraussetzungen das Öffentlichkeitsprinzip. Aus Sicht des Bundesverwaltungsgerichts ist dies auch der Grund dafür, dass der Zugang zu einem amtlichen Dokument eingeschränkt, verweigert oder aufgeschoben werden darf, wenn ansonsten die Beziehungen zwischen Bund und Kantonen beeinträchtigt werden können<sup>20</sup>.

*BVGer, Urteil A-4903/2016 vom 22. Mai 2017.*

---

<sup>19</sup> Bundesgesetz über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung vom 17. Dezember 2004 (Öffentlichkeitsgesetz, BGÖ; SR 152.3).

<sup>20</sup> Art. 7 Abs. 1 lit. e BGÖ.